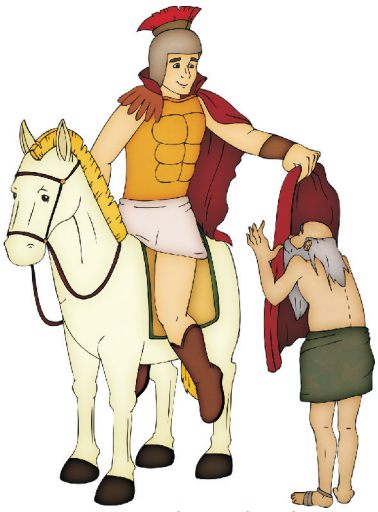
Lesekarten Sankt Martin



Hinweise zum Material:

Die Legekarten sollten sinnvoller Weise mit einer Selbstkontrolle versehen werden. (Farbige Klebepunkte auf der Rückseite beispielsweise.)

Die Kinder suchen die jeweils passenden Text- und Bildkarten und ordnen sie einander zu.

Die Bilder wurden bewusst nummeriert, damit ein zusammenhängender Text entsteht.

Das Kartenmaterial kann auf dem Tisch oder Boden ausgelegt oder an eine Wand gehängt werden.

1

Der „heilige Martin" war Soldat.
Eines Tages ritt er mit mehreren Kameraden durch die Stadt.
Es war eiskalt, der Wind pfiff und es schneite.

2

Im Schnee saß ein sehr armer Mann.
Er trug nur Lumpen und fror jämmerlich.
Die Menschen hasteten an ihm vorbei.
Der Bettler litt Not und hatte Hunger.
Die Kälte setzte ihm sehr zu.

© Illustrationen: Hans-Jürgen Krahl

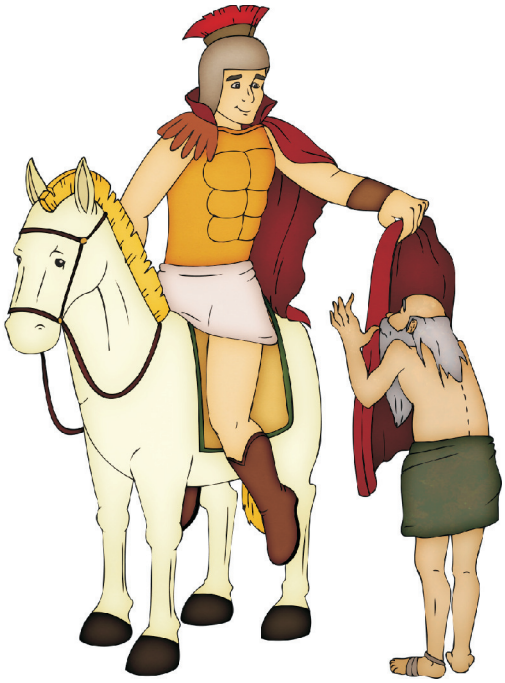
3

www.zaubereinmaleins.de

Martin hielt unvermittelt an.
Er nahm sein Schwert und teilte damit seinen Mantel in zwei Hälften.
Das Schwert glitt mühelos durch den weichen Stoff.

www.zaubereinmaleins.de

4

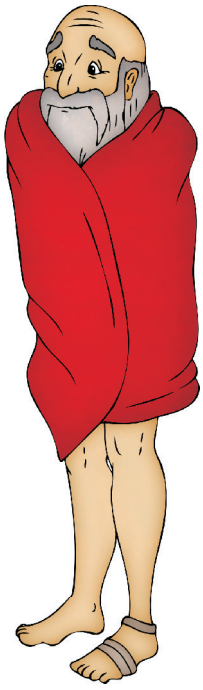


www.zaubereinmaleins.de

Die eine Mantelhälfte reichte Martin dem Bettler, der sie sehr dankbar annahm.
Martin ritt schnell davon.

www.zaubereinmaleins.de

5



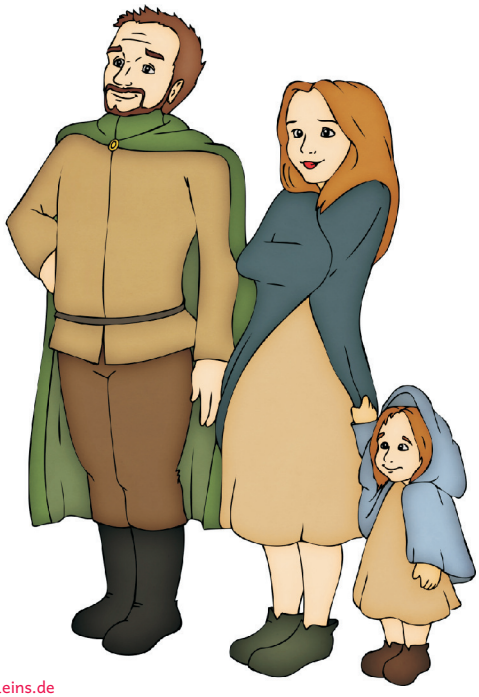
www.zaubereinmaleins.de

Die Mantelhälfte wärmte den Bettler in der eisigen Kälte.
Er legte sich den halben Mantel um und so war ihm ein wenig geholfen.
Gerne hätte sich der arme Mann bei Martin noch bedankt.

www.zaubereinmaleins.de

© Illustrationen: Hans-Jürgen Krahl

6



Viele Menschen sahen zu, als Martin seinen Mantel teilte.
Einige waren beschämt, weil sie dem Bettler nicht selber geholfen hatten.
Andere lachten Martin aus und machten sich über seinen zerschnittenen Mantel lustig.

7

In der Nacht hatte Martin einen Traum.
Jesus erschien ihm und sagte: „Was du diesem Bettler getan hast, hast du mir getan!"
So fand Martin zu seinem Glauben und ließ sich taufen.
Martin wurde Christ.

8

Viele Jahre später wollten die Bürger Martin zum Bischof machen.
Martin aber wollte das nicht und versteckte sich in einem Gänsestall.
Die Bürger hielten Martin für sehr gut geeignet, um der neue Bischof von Tours zu werden.

© Illustrationen: Hans-Jürgen Krahl

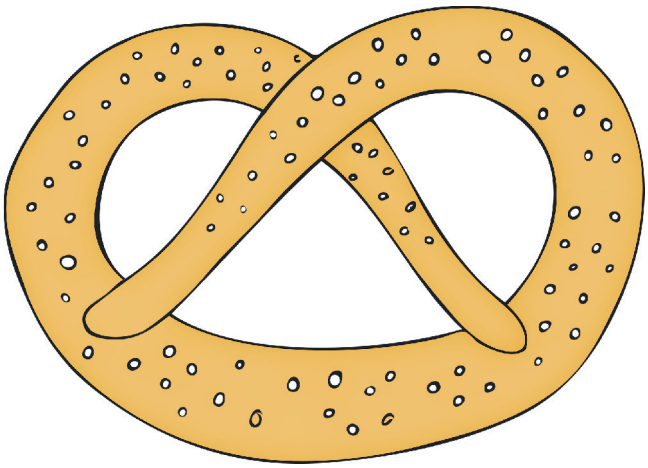
9

Durch ihr lautes Schnattern verrieten die Gänse Martins Versteck.
Letztlich wurde er doch Bischof von Tours.
Um seine Person ranken sich viele Sagen und Legenden.
Martin hat den Menschen viel Gutes getan.

10

Heute feiern wir „Sankt Martin" am 11.November.
Es gibt viele unterschiedliche Martinsbräuche.
Zum Gedenken an Sankt Martin gibt es zum Beispiel Laternenumzüge. Mit hell leuchtenden Martinslaternen ziehen die Kinder und Leute durch die Straßen und singen Martinslieder.

11



An vielen Orten gibt es zur Martinszeit auch Martinsbrezel.
Früher war das ein Festgebäck.
Auch das Martinsgansessen gehört zu diesem Brauchtum.
So ist der „heilige Martin" auch heute noch nicht vergessen.

© Illustrationen: Hans-Jürgen Krahl